



Ein Juwel aus vergangenen Zeiten

Souvenir de Giessbach



Die Schnitzerei wird Peter Grossmann (1808-1847) aus Brienz zugeschrieben.

Die Kasette (19.5 cm x 14.5 cm x 8.5 cm) ist aus Ahornholz gefertigt und zeigt den Tell-Apfelschuss. Sie wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als „sogenanntes falsches Minnekästchen“ hergestellt. Die richtigen Minnekästchen gehen zurück ins Mittelalter. Es ist eine bewusste Nachahmung, die von Briener Schnitzlern und Kleinschreibern hergestellt und an Touristen verkauft wurde.

Die Art des Schnitzens und insbesondere das Blattwerk an der Kasette erinnern an Schnitzereien aus der Zeit von Christian Fischer (1789-1848), dem Begründer der Briener Holzschnitzerei. Christian Fischer jun., Peter Grossmann und Melchior Stähli erhielten künstlerische Anleitung an der 1826 gegründeten Handwerkerschule in Bern. Weitere künstlerische Ausbildung erhielt Peter Grossmann bei Bertel Thorvaldsen in Rom in die Zeit um 1835.

Die Kasette ist ein Familien-Erbstück und stammt aus einer Kunsthändlerfamilie aus Wien. Nach Angaben dieser Familie hat ein Vorfahre diese Kasette in den 1840-er Jahren in Brienz oder im Giessbach gekauft. Im Frühjahr 2015 wurde die Kasette an einen Antiquitätenhändler aus der Ostschweiz verkauft. In der Überzeugung, dass dieses seltene, filigrane Kunstwerk und Unikat nach Brienz zurück gehöre, hat er dieses Kunstwerk der Stiftung zu einem erschwinglichen Preis „geschenkt“.